

Auf mehrfachen Wunsch bringen wir hier die Predigt unseres Diakons Peter Stroissnig bei der Jahresabschlussmesse am 31. Dezember 2025

Liebe Schwestern und Brüder,
der Silvesterabend ist traditionell ein Moment der Bilanz. Wir zählen Tage, wir zählen Erlebnisse, und wir zählen oft auch das, was wir verloren haben.

Doch das Evangelium des Johannes, das wir heute gehört haben, beginnt nicht mit dem Zählen, sondern mit dem **Sein**:

„Im Anfang war das Wort.“

Dieses Jahr 2025 wird in die Geschichte unserer Pfarre eingehen als ein Jahr der Veränderung und des Zusammenwachsens.

Ein besonderer Meilenstein war der **1. September**, an dem die Teilgemeinde **Inzersdorf Neustift** offiziell zu uns gestoßen ist. Wir feiern heute also zum ersten Mal in dieser neuen, größeren Gemeinschaft den Abschluss eines Jahres.

Johannes sagt uns: **„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“** Das griechische Wort für „wohnen“ bedeutet eigentlich „sein Zelt aufschlagen“.

Gott schlägt sein Zelt nicht irgendwo im Abstrakten auf, sondern mitten in unseren Orten, in unseren Kirchengemeinden: in Inzersdorf Neustift, in Neuerlaa, in unserer Mitte hier. Er ist das verbindende Element. Wenn wir uns fragen: „Was hält uns zusammen, wenn Strukturen sich ändern?“, dann gibt das Evangelium die Antwort: Es ist das Licht Christi, das für uns alle leuchtet – egal, aus welcher Kirchengemeinschaft oder Tradition wir kommen.

Die Zahlen des vergangenen Jahres sind mehr als nur Verwaltung. Sie sind Zeichen lebendigen Glaubens, der nun in der neuen Struktur weiterfließt. In den Zahlen der Sakramente sehen wir, wie Gott in Inzersdorf Neustift und in der gesamten Pfarre gewirkt hat.

Blicken wir auf unser gemeinsames Jahr

Ereignis	Pfarre Gesamt (inkl. Neustift)	Die Botschaft dahinter
Taufen	24	Neues Leben, das in unsere erweiterte Gemeinschaft hineinwachsen wird.
Erstkommunionen	81	Kinder, die gemeinsam den Tisch des Herrn entdeckt haben.
Firmungen	66	Junge Menschen, die mit dem Geist Gottes Neuland betreten.
Trauungen	1	Versprechen der Liebe, die Brücken bauen.
Verstorbene	69 davon 55 kirchl. Begräbnisse	Menschen, die wir loslassen mussten – aus allen Teilen unserer Pfarre.

Hier bietet sich ein besonderer Moment des Gedenkens an: Wir denken an die Verstorbenen aus unseren Gemeindeteilen, die nun bei Gott ihr ewiges Zuhause gefunden haben.

